



### Faszination Chemie: Experimentieren, Forschen und Begeisterung im Chemiesdreieck Bayern

Von Anni Weireter (Q12)

Dieses Jahr durfte ich wieder beim Landeseminar der Internationalen Chemie-Olympiade vom 02.02. bis zum 05.02. teilnehmen. Sie findet immer in Burghausen beim Chemiesdreieck Bayern statt, und dieses Jahr durften die 30 bayernweit Besten der 2. Runde die Firma Wacker besuchen. Schon während der Anreise traf ich einige Teilnehmende aus München, mit denen man nette und interessante Gespräche führen konnte. Da wir erst gegen Abend vor Ort sein mussten, war die einzige Aktivität an diesem Tag das gemeinsame Abendessen in einem Restaurant. Das Menü mit vielen Auswahlmöglichkeiten wurde sogar von Wacker spendiert.

Am nächsten Morgen fuhren wir dann in das Werk der Firma und bekamen eine Führung vom Bus aus, weil die Anlagen und das Gelände so groß waren. Danach konnten wir noch die werkseigene Feuerwehr besichtigen und einige spannende Geschichten hören. Das anschließende Mittagessen war auch wieder sehr lecker. So hatten wir wieder viel Energie, um noch zwei Labore anzusehen und einige Fragen zu stellen. Die ganzen Laborgeräte zu sehen, war mein persönliches Highlight des Tages. Zwischendrin hatte man auch immer genügend Zeit, um mit den anderen Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen. Alle waren sehr nett und aufgeschlossen. Deshalb konnte ich die Freizeit an diesem Abend mit den anderen genießen; wir haben uns kurz vom eindrucksvollen Tag ausgeruht und haben danach etwas zu Essen in Burghausen gesucht. Da der Ort nicht allzu groß ist, haben wir uns sehr über das Pfannkuchen-Restaurant in der Nähe gefreut und konnten uns die leckeren Gebäcke schmecken lassen. Danach wurden noch ein paar Spiele in der Jugendherberge gespielt und manche nutzten die Zeit, um sich auf die 3. Runde der IChO vorzubereiten.

Am Mittwoch fuhren wir am Morgen wieder zu Wacker, diesmal aber in den Bereich, in dem die Azubis ausgebildet werden. Dort durften wir mit Hilfe der Azubis Salicylsäure herstellen, ein Prozess, der einige Stunden dauert. Dazwischen gab es zum Glück eine Mittagspause und danach ging es wieder ins Labor. Nach der Fertigstellung der Arbeiten bekamen wir eine interessante Führung durch das Gebäude. Anschließend ging es dann zur Urkundenverleihung, bei der man erfuhr, welchen Platz man bayernweit in der 2. Runde belegt hat. Ich konnte mich im Vergleich zum letzten Mal auf den 15. Platz verbessern. Gegen Abend bekamen wir noch ein leckeres Buffet mit Kleinigkeiten und danach einen beeindruckenden Experimentalvortrag. An dem Tag kamen wir erst spät in die Jugendherberge und konnten uns ausruhen und mussten leider packen. Denn am nächsten Tag sind wir nach dem Frühstück schon mit dem Zug nach Hause gefahren.

Ich konnte wirklich sehr viele schöne Erinnerungen sammeln und wertvolle Erfahrungen mitnehmen, sowie tolle neue Leute kennenlernen. Außerdem bin ich sehr dankbar, dass das Landeseminar von sehr freundlichen Lehrkräften durchgeführt wird und alles Finanzielle vom Förderverein der Chemie Olympiaden übernommen wird.